

Gefördert durch die



Unterstützt durch den



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

■ Medizinische Fakultät
Institut für Allgemeinmedizin
Prof. Dr. med. Thomas Frese

STUDIENINFORMATION

RESONANCE: Patientenkonsultationen und Dosisänderungen von Dauermedikation durch nicht-ärztliches Praxispersonal - eine qualitative Studie zur Delegierbarkeit

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Delegation von ärztlichen Leistungen und Organisation von Behandlungspfaden in der Hausarztpraxis ist ein aktuelles Forschungsthema, dies ist besonders relevant im Angesicht der Belastungen in der allgemeinmedizinischen Breitenversorgung wie Hausärztemangel bei gleichzeitig immer mehr alten und multimorbiden Patienten. In diesem Zusammenhang werden auch neue Versorgungskonzepte mit erweiterter Delegation ärztlicher Aufgaben an nicht-ärztliche Praxismitarbeiter z.B. bei der Patientenkonsultation oder Dosisänderungen von Dauermedikamenten diskutiert. International ist es durchaus üblich, dass z.B. spezialisierte Praxismitarbeiter bzw. Arztassistenten („physician assistants“) gut eingestellte Patienten mit ausgewählten chronischen Erkrankungen wie z.B. arterielle Hypertonie oder Diabetes mellitus stärker mit betreuen. Dies schließt eine eigene Sprechstunde und auch selbstständige Dosisänderungen der ärztlich verordneten Dauermedikation mit ein. Wäre dies auch in der Allgemeinmedizin in Deutschland ein denkbarer Weg? - Ziel unserer Studie ist, Akzeptanz, wahrgenommene Chancen und Risiken hinsichtlich der Delegation von Dosisanpassungen bei Dauermedikamenten und selbstständige Patientenkonsultation durch nicht-ärztliche Praxismitarbeiter bei verschiedenen Akteuren in der Allgemeinmedizin zu erforschen.

Was beinhaltet unsere Studie?

Teilnahme an einer Gruppendiskussion: Wir möchten gern eine Online-Gruppendiskussion mit 8-10 Hausärztinnen/en und Ärztinnen/en in Weiterbildung zur/zum Fachärztin/-arzt für Allgemeinmedizin durchführen. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Allen Teilnehmern/-innen wird ein entsprechender Weblink per E-Mail zugesandt. Für die Studienteilnahme benötigen Sie einen Internetzugang und einen PC/Laptop oder ein Smartphone mit Kamera- sowie Mikrofonfunktion. Wir möchten Ihre Sichtweise als erfahrene Hausärzte auf eine potenzielle selbstständige Patientenkonsultation sowie die Dosisanpassungen von Dauermedikamenten bei chronisch kranken Patientinnen/-en durch nicht-ärztliche Praxisangestellte wie VERAH, NÄPa und MFA erforschen. Dabei möchten wir herausfinden, welches Potential, welche Chancen und Risiken Sie darin sehen und ob und unter welchen Rahmenbedingungen Sie sich ein solches Konzept vorstellen könnten. Die Gruppendiskussion dauert **etwa 100 Minuten**. Es erfolgt eine Ton- und Videoaufnahme. Diese werden passwortgeschützt und nur für das Forschungsteam zugänglich gespeichert. Die Ton-/Videoaufnahme wird anschließend von einem Transkriptionsbüro verschriftlicht, wir führen die wissenschaftliche Auswertung durch.

Separate Gruppendiskussionen erfolgen mit medizinischen Fachangestellten, Versorgungsassistentinnen/-ten in der Hausarztpraxis (VERAH), nichtärztliche/n Praxisangestellte/n (NÄPa) bzw. mit Patientinnen/-en. Dabei stammt das medizinische Personal vorzugsweise nicht aus ein- und derselben Praxis, um eine möglichst große Bandbreite an unterschiedlichen Meinungsbildern erhalten zu können.

Ausfüllen eines kurzen Fragebogens: Unser Ziel ist es, eine lebhaftere Gruppendiskussion zu ermöglichen. Dafür möchten wir möglichst verschiedene Teilnehmer/-innen auswählen. Deshalb bitten wir Sie vorab um das Ausfüllen eines kurzen Fragebogens zu Ihrer Person und zu Ihrer Hausarztpraxis.

Alle Teilnehmenden erhalten nach Teilnahme an der Online-Gruppendiskussion eine Aufwandsentschädigung von 50 €.

Informationen zum Datenschutz:

Unsere Studie dient **rein wissenschaftlichen Fragestellungen**. Sie wurde der zuständigen Ethikkommission der MLU Halle-Wittenberg vorgelegt, die keine Einwände hatte. Alle erhobenen Daten werden streng vertraulich nach den **geltenden Datenschutzrichtlinien nach DS-GVO 2018** behandelt. Der Softwareanbieter unterliegt strengen datenschutzrechtlichen Sicherheitsbestimmungen. Die Video-/Tonaufnahme wird in einem passwortgeschützten und nur für das Forschungsteam zugänglichen Cloud-Bereich der Cloud des Universitätsklinikums Halle gespeichert. Die gesammelten Informationen aus dem Fragebogen werden **zunächst pseudonymisiert** verarbeitet. Pseudonymisierung bedeutet, dass Ihren Angaben eine Zahlenkombination zugewiesen wird. Ihre Daten werden also so bearbeitet, dass ohne Hinzuziehung zusätzlicher Information nicht mehr auf Sie als Person zurückgeschlossen werden kann. Diese zusätzlichen Informationen, wie z.B. Ihr Name und Ihre E-Mailadresse werden benötigt, damit wir Ihnen Zeit und Zugangslink zur Gruppendiskussion senden können. Dabei werden diese Informationen in einer Adressdatenbank gesondert voneinander aufbewahrt und unterliegen organisatorischen und technischen Maßnahmen, die eine gezielte Zuordnung verhindern. In der Adressdatenbank wird auch die o.g. Zahlenkombination zur Pseudonymisierung geführt. Die Adressdatenbank wird nach Abschluss der Verschriftlichung aller Tonaufnahmen gelöscht. **Damit sind anschließend alle personengebundenen Daten vollständig anonymisiert**. Anonymisierung bedeutet, dass die personenbezogenen Daten derart verändert wurden, dass die Daten nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand einer spezifischen oder nicht spezifischen Person zuzuordnen sind. Auch Ihre Angaben aus der Gruppendiskussion sind vollständig anonymisiert. Alle Daten werden nur im Institut für Allgemeinmedizin ausgewertet und für keine anderen Zwecke verwendet. Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben mit Ausnahme des Schreibbüros das die Diskussionsinhalte verschriftlicht. Alle Mitglieder des Forschungsteams sowie das Schreibbüro sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und unterliegen den strengen Datenschutzbestimmungen. **Erkenntnisse aus der Studie werden nur mit anonymisierten Daten, die keine Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen, veröffentlicht.**

Gemäß den Bestimmungen der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO, 2018) können Sie **jederzeit, ohne Angabe von Gründen, Ihre Einwilligung mündlich oder schriftlich im Institut für Allgemeinmedizin widerrufen**. Sie können die Datenverwendung auf persönlichen Wunsch hin in der Einwilligungserklärung eingrenzen. Ebenfalls können Sie die Berichtigung unzutreffender Daten sowie die Löschung der Daten oder Einschränkung deren Verarbeitung verlangen. Sie haben das **Recht von den Studienverantwortlichen (s.u.) Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten** zu verlangen. Ferner haben Sie unter Voraussetzungen des Rechts auf Datenübertragbarkeit gemäß Art. 20 Abs. 1 DS-GVO die Möglichkeit, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Die anonymisierten Forschungsdaten, die nicht mehr auf Sie als Person zurückführbar sind, werden passwortgeschützt bis 5 Jahre nach Studienende gespeichert. **Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit zu widerrufen**. Bei Widerruf werden Ihre persönlichen Angaben gelöscht. Sie haben das Recht eine Auskunft über gespeicherte personenbezogene Daten zu verlangen und können sich eine kostenlose maschinenlesbare Kopie dieser geben lassen. Bitte beachten Sie jedoch, dass nach Sammlung aller Daten der Gruppendiskussion anonymisiert sind. Zudem erfolgt nach Ende an der Gruppendiskussion eine Löschung der Adressdatenbank mit Zuordnungsliste. Damit sind auch Ihre Fragebogenangaben anonym. **Da wir bei anonymen Daten die gesammelte Informationen Ihnen als Person nicht mehr zuordnen können, können wir Ihnen ab dann auch nicht mehr Auskunft über diese Daten geben und auch keine maschinenlesbare Kopie Ihrer Daten zukommen lassen. Ebenso kann dann eine Löschung Ihrer Daten nicht mehr erfolgen.**

Ihre Teilnahme ist freiwillig und kostenlos und Ihnen entstehen bei Teilnahme oder bei Nichtteilnahme keinerlei Nachteile.

Verantwortlich für die studienbezogene Erhebung personengebundener Daten sind die Studienleiter (Anschrift s.u.). Zudem steht Ihnen offen, sich beim Landesbeauftragten zu beschweren, wenn Sie der Auffassung sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DS-GVO verstößt. Wenden Sie sich

hierzu bitte an (Art. 77 DS-VGO): **Datenschutzbeauftragte/r** der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsplatz 10, 06108 Halle (Saale), Telefon: (0345) 55-21018, E-Mail: datenschutzbeauftragte@uni-halle.de, Webseite: www.medizin.uni-halle.de.

Wenn Sie Interesse an der Studie haben, unternehmen Sie bitte folgende Schritte:

- 1. Bitte unterschreiben Sie die Einverständniserklärung und geben Sie Ihre Kontaktdaten an:** Wenn Sie die Studieninformation vollständig gelesen haben, Ihnen der Inhalt klar ist und Sie mit der Teilnahme an der Studie einverstanden sind, möchten wir Sie bitten, die beiliegende Einverständniserklärung zu unterschreiben und zu uns zu faxen (**Fax: 0345 557 5340**). Eines der beiden identischen Exemplare verbleibt bei Ihnen für Ihre Unterlagen.
- 2. Ausfüllen des Kurzfragebogens:** Bitte füllen Sie den beiliegenden kurzen Fragebogen zu Ihrem beruflichen Werdegang und Ihrer Praxisstruktur aus und faxen ihn uns zu (**Fax: 0345 557 5340**). Diesen benötigen wir für eine optimale Auswahl der Teilnehmer für die Gruppendiskussion.
- 3. Wir kontaktieren Sie anschließend:** Eine Studienmitarbeiterin wird sich daraufhin telefonisch oder per E-Mail bei Ihnen melden, um einen Termin für die Gruppendiskussion zu vereinbaren. Wir bitten Sie, diesen dann noch einmal per E-Mail oder Fax zu bestätigen.

Wir stehen Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

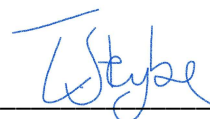
Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. med. Thomas Frese



Dr. med. Solveig Carmienke



Tatjana Steybe